



Voll besetzt war der kleine Saal im „Jung-Lü-Hus“ mit über 100 Kindern, als das Puppentheater „Rumpelkiste“ seine kleinen Zuschauer in den Bann schlug. Kleines Bild: Szene aus der Puppenwelt im Zauberwald. Fotos: Raeke

„Jung-Lü-Hus“ ausverkauft ⁰²⁴ 13.7.90

100 Kinder im Bann von „Stinkmorchelmieselfratz“

ra Wittmund. „Noch schneller!“ – „Hochhüpfen!“ – „Du bist doch gar nicht so häßlich!“ – So und ähnlich feuerten über 100 Kinder im abgedunkelten Saal des Jugendhauses „Jung-Lü-Hus“ die in eine Blume verwandelte Gabi an, die für den Fliegenpilz Stinkmorchelmieselfratz tanzen sollte.

Mit eben diesem „Stinkmorchelmieselfratz“ hatte das Norder Puppentheater „Rumpelkiste“ die kleinen Zuschauer, die im überfüllten Raum teils auf

Muttis Schoß aufgeregt hin und her rutschten, fest im Griff.

Das Puppentheater, das zum Auftakt der Ferienpaß-Aktion von der Stadtjugendpflege Wittmund engagiert worden war, wird von einer Erzieherin und ~~zwei~~ arbeitslosen Tischlern geführt, die damit nicht nur aus der Not eine Tugend machten, sondern sich inzwischen auch anschicken, große Erfolge zu feiern.

Kein Wunder: Mit kindgerechter Sprache ließen die drei nicht nur die Puppen tanzen,

sondern entführten die begeistertsten Kinder vor einer Pappwald-Dekoration in einen Zauberwald voller Überraschungen und Abenteuer. Und als am Ende der Fliegenpilz mit dem schier unaussprechlichen Namen doch noch gezwungen wurde, die Blume Gabi wieder zurückzuzaubernd, hatten die Kleinen rote Wangen und glänzende Augen.

Und sollte ein Knirps vielleicht in der Nacht drauf geträumt haben, dann sicher nur vom Stinkmorchelmieselfratz.